

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Sportblatt**

Band (Jahr): **2 (1899)**

Heft 15

PDF erstellt am: **19.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizer Sportblatt

Organ zur Pflege schweizerischen Sportlebens.

Rad- und Motorwagen-Fahren, Wasserfahren (Segel-, Ruder- und Pontonfahren), Fussball, Lawn Tennis, Schachspiel, Reiten, Schwimmen, Eis- und Schneesport, Fechten, Athletik, Armbrust- und Flobertschüssen, Amateurphotographie etc.

Redaktion: J. ENDERLI, JEAN ENDERLI, jgr., stud. jur. Für Schach: U. BACHMANN, Sek.-Lehrer.

Abonnementspreis:
Für die ganze Schweiz: 2.50 Franken.
6 Monate: 1.25
12 " 2.50
Ins Ausland: Zuschlag des Portos.
Abonnementsbestellungen nehmen alle Postämter des In- und Auslandes entgegen.

Erscheint wöchentlich, je Dienstag abends.

Redaktion, Gesnerallee 40, Zürich I.
Verlag und Administration, Dianastrasse 5 & 7, Zürich II.
Redaktion: Telephonruf 3208. * Telegramm-Adresse: Sportblatt Zürich. * Expedition: Telephonruf 4656.

Insertionspreis:
Einspaltige Petitzeile oder deren Raum: 25 Cts.
Reklamen unter dem Titel: „Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion“ per Zeile: 40 „
Jahresaufträge spezielle Berechnung.

Offizielles Vereinsorgan des Ostschweizer Radfahrer-Bundes, des Schweizer Armbrustschützenverbandes.



Radfahrer-Bund Wängi.

Vorstand pro 1899.

Präsident: Otto Bachmann, Wängi.
Aktuar: Jacob Gamper, Wängi.
Kassier: Joh. Kessler, Wängi.
Beisitzer: Albert Hofmann, Winterthur.
Ernst Lang, Wängi.



F. C. Baden.

In der Generalversammlung vom 28. März hat der Fussball-Club Baden sein Komitee wie folgt bestellt:

Präsident: W. Schenkel.
Aktuar: F. Schneider, Pension Barth.
Kassier: P. Zipser.
I. Captain: E. Ruedin, Pension Barth.
II. E. Barth.

Briefe, den Club betreffend, sind gefl. an Herrn F. Schneider zu richten.

F. C. Bienne.

Das Komitee des F. C. Bienne ist pro Sommersemester 1899 folgendermassen bestellt worden:

Präsident: Saager.
Vizepräsident: Vuillimier.
Sekretär: Schroeder.
I. Kassier: Gasser.
II. Reybaz.
I. Captain: Hoffmann.
II. Villatore.
Materialverw.: Weibel.

Etwaige Anfragen sind zu richten an den Sekretär F. Schroeder, 12 faubourg du Jura.



Bundesrennen des S. V. B. Letzten Montag, den 10. ds. Mts., abends, fand im Hotel Bernerhof, dem Lokale des Velo-Club a. d. Sihl die zweite Versammlung des Organisationskomitees für das diesjährige Bundesrennen statt. Anwesend sind: die Herren Stutz, Alder, Gut, Schmid, Bertschinger, Kerber, Fischle und Amrein. Der Präsident Herr Stutz eröffnet ca. 9 Uhr die Sitzung. Das Protokoll der ersten Komiteesitzung wird durch den Sekretär Herr Alder verlesen und genehmigt. Als dann gelangt das Budget des Bundesrennens zur Beratung. Dasselbe ist von dem Finanzkomitee an Hand des letztjährigen Rennens festgesetzt und weist einen Einnahmebetrag von 3700 Fr. auf. Unter den Einnahmen figurieren 600 Fr. als Beitrag des S. V. B., 200 Fr. als Beitrag des Bundesrates mit Rücksicht auf das Militärrennen, und 100 Fr. als Beitrag des Stadtrates von Zürich. Im Hinblick auf die grosse Frequenz der städtischen Strassenbahn nach der Hardau an den Festtagen und auf die grossen Einnahmen der Stadt durch die Radfahrsteuer (und die zahlreichen Radfahrbusen!) die Redaktion, dürfte sich unser Stadtrat wohl zu der geringen Summe verstehen. Die andern Einnahmen bestehen in Eintrittsgeldern, Gewinn an den Festkarten, Einsätze etc.

Das Ausgabebudget sieht 3750 Fr. vor. Davon fallen 600 Fr. auf Bahnmiete, 1600 Fr.

auf Preise, 350 Fr. auf Musik und Budget des Vergnügungskomitees, weitere Posten auf Drucksachen, Inserate etc. Das Budget wird nach eingehender Durchberatung gutgeheissen. Die Preise der Plätze auf der Hardau werden festgesetzt wie folgt: Für die Rennen am Morgen: Sitzplätze 1 Fr., Stehplätze 50 Cts.; für die Nachmittagsrennen: Tribüne vordere Reihen 3 Fr., hintere Reihen 2 Fr.; Sitzplätze links der Tribüne 1.50 Fr., übrige Sitzplätze 1 Fr. und Stehplätze 50 Cts.

Als dann erfolgt die Durchberatung des Rennprogramms. Dasselbe wird gemäss den Vorschriften des S. V. B. enthalten als obligatorische Nummern: ein Erstfahren, Juniorfahren, Seniorfahren, Kategorie a und b, Meisterschaftsrennen um die Meisterschaft der Schweiz pro 1899/1900, Sektionsfahren und Kunstfahren. Als weitere Nummern werden dem Programm eingeflochten: ein Internationales Rennen, ein Rennen für mehrplatzige Maschinen und ein Militärfahren, offen für schweiz. Militärradfahrer (Berufsfahrer ausgeschlossen). Mit der Veröffentlichung der näheren Bestimmungen über Preise, Einsätze etc. warten wir vorläufig ab, bis das Zentralkomitee den Entwurf gutgeheissen hat. Damit waren die Traktanden erschöpft und ca. 1/2 12 Uhr schloss der Präsident die Sitzung.

Bundesrennen des S. V. B. Das Organisations-, Renn- und Finanzkomitee für das diesjährige XII. Bundesrennen des S. V. B. in Zürich ist folgendermassen zusammengesetzt worden.

Organisations-Komitee.

Jul. Stutz, Präsident V. C. d. St. Z.
H. Alder, Sekretär V. C. a. d. S.
R. Amrein V. C. a. d. S.
C. Bertschinger V. C. d. St. Z.

A. Theiler R. U. Z.
Häusermann M. R. V.
Eisele M. R. V.
R. Probst V. C. Zürich IV.
W. Freiheit V. C. Zürich IV.

Finanz-Komitee:

F. Gut, Präsident M. R. V.
L. Bial V. C. a. d. S.
J. Bindschedler V. C. d. St. Z.
G. Zollinger V. C. d. St. Z.
J. Egli R. U. Z.
Hauensack R. U. Z.
Straumann M. R. V.
Siegrist M. R. V.
E. Ackermann V. C. Zürich IV.
Mantel V. C. Zürich IV.

— Eine gute Leistung vollbrachte Chevallier am Sonntag im Rennen Paris-Roubaix; er startete nämlich ohne jegliche Unterstützung. Trotzdem konnte er den vierten Platz belegen.

— Edward Taylor, welcher die Anwesenheit Mr. Starkey's beim Kongress der I. C. A. in Paris benutzte, um die ihm von der League of American Wheelmen zudiktierte Strafe von 1000 Fr. zu bezahlen, ist nach erfolgter Zahlung requalifiziert worden.

— Momo, der bekannte italienische Flieger, ist aus Süd-Amerika, wo er bekanntlich längere Zeit verweilte, nach Mailand zurückgekehrt.

— Carl Smits, der bekannte holländische Rennfahrer, hat die Oberleitung der Motorenabteilung des Dunlop-Schrittmacher-Teams übernommen.

Die Weltmeisterschaften in Montreal finden am 7. und 12. August statt.

— Alwin Vater, der von der Eröffnung der Hardau her auch in Zürich bestens bekannte und beliebte Frankfurter Rennfahrer, welcher Anfangs der neueren Jahre seine grössten

Nachdem dieser sein Bedauern über seine Unbotmässigkeit ausgesprochen hatte, wurde seine Disqualifizierung auf einen Monat und zwar bis zum 30. April abgekürzt. — Der Italiener Agheio dagegen wurde auf Antrag der I. C. A. für alle der U. V. F. unterstehenden Bahnen disqualifiziert.

— Einen Willy Arend-Marsch gibt es nun auch schon. Der Ex-Weltmeister und Cigarettenhändler wird, in dem Texte zu seinem Leimarsch unter anderem wie folgt angedichtet: Hannover an der Leine
Ist seine Vaterstadt,
Dort wuchsen ihm die Beine,
Die Beine, die Beine,
Womit er ganz alleine
Die Welt erobert hat.

Welch' feine, gedankenschwere Poesie!?

— Kongress I. C. A. Der diesjährige Kongress der International Cyclists' Association, der zu Ostern in Paris stattfand, brachte einige wichtige Entscheidungen. Nach der Verifizierung des letzten Protokolls gelangte das Resultat einer Korrespondenz zwischen dem Deutschen Radfahrer-Bund und der I. C. A. zur Veröffentlichung, nach welcher der D. R. B. die Ueberwachung des Berufsfahrertums in Deutschland aufgibt und sich auf jene der Amateure beschränkt. Der D. R. B. verzichtet auf seinen Einfluss in Oesterreich. In Ansehung dieser Thatsache wird die Aussage einer internationalen Lizenz beschlossen, welche Rennfahrern ausfolgt wird, die in einem Lande wohnen, in welchem ein von der I. C. A. autorisierter Verband nicht existiert. Dadurch soll diesen Rennfahrern die Teilnahme an Rennen auch in denjenigen Ländern ermöglicht werden, welche der I. C. A. angehören. Auf Vorschlag des Herrn R. d'Arnaud werden als Weltrekords die besten Zeiten über folgende Distanzen fixiert:

500 M.;
1000 M.
Von 1 km bis 10 km;
von 10 zu 10 km bis zu 100 km;
von 100 km angefangen, von 50 zu 50 km;
von 1 Stunde bis zu 10 Stunden; darüber von 6 zu 6 Stunden;
schliesslich 1/2, 1/3, 2/3 und 1 Meile.
Jede Meile bis zur 10. Meile, dann von 10 zu 10 Meilen bis zur 100. Meile, darüber von 50 zu 50 Meilen.

Rekords werden eingeteilt in solche für Amateure und Professionals, mit oder ohne Schrittmachern, mit oder ohne Windschirmen. Die Distanzen unter dem Kilometer und unter der Meile (inklusive) dürfen mit fliegendem oder stehendem Start gefahren werden. Alle andern Rekords müssen mit stehendem Start begonnen werden. Eine Liste dieser Rekords wird monatlich von der J. C. A. veröffentlicht werden. — Der finanzielle Bericht über die Wiener Weltmeisterschaften zeigte ein Ergebnis von 7000 fl. Die bekannte Weigerung Banker's anlässlich der Wiener Weltmeisterschaften, gegen Albert noch am selben Tage zu starten, gab Veranlassung zu dem Beschlusse, in Zukunft den Kampf der beiden Weltmeister auf einen Tag zu verschieben, an dem keiner der Gegner durch vorhergegangene Rennen ermüdet ist.

— Die Union Velocipédique de France hat auf eine Beschwerde des Direktors Desgrange hin den Genfer Heeneberg, der ein Engagement nicht erfüllte, auf einen Monat und zwar bis zum 1. Mai d. J. disqualifiziert.

— Carl Hindenburg, der Ehren-Vorsitzende und langjährige Leiter des Deutschen Radfahrer-Bundes, ist am Donnerstag früh nach kurzem Leiden in Magdeburg gestorben.

— Ein Sechs Tage-Rennen, will nun auch Chicago haben. Die Organisation ist hauptsächlich auf das Betreiben von John West, den Manager Miller's, zurückzuführen. Das Rennen soll schon an den ersten Tagen des Mai stattfinden, doch darf täglich nur 18–20 Stunden gefahren werden, da in Chicago gesetzliche Bestimmungen existieren, die ein un-

Die Sieger der schweiz. Fussballmeisterschaft 1899: Anglo-American F. C. Zürich.



Sharran, Morgan, Butler (cap.), Smith, Engelle, Devat, Morris, Levinstein, Collins, Cotton, Gaudin, Bacheler.

J. Schmid V. C. d. St. Z.
A. Gauss R. Union.
A. Gloor R. Union.
P. Fischle Männer R. V.
F. Kerber V. C. Zürich IV.
J. Müller V. C. Zürich IV.

Renn-Komitee:

A. Waltzer, Präsident V. C. d. St. Z.
M. Carjell V. C. a. d. S.
H. Alder, jun. V. C. a. d. S.
A. Schlumpf V. C. d. St. Z.
Wiehmann V. C. a. d. S.
Haggenmüller R. U. Z.

Triumphierte, und seit seiner Zurückziehung von der Rennbahn ein Fahrradgeschäft in Karlsruhe betreibt, hat daselbst den am Zirkel belegenden Gasthof „Zum Luchshof“ käuflich erworben.

— Die Osterrennen in Innsbruck mussten schlechten Wetters halber verschoben werden. Am Montag gelangte die Verbandsmeisterschaft der Tiroler Rennfahrer, 4000 M., zur Entscheidung und wurde von Franz Nagele, Meran, gewonnen.

— Der Sport-Ausschuss der U. V. F. sass am 30. vor. Monats über Jacquelin zu Gericht.

beschränktes Rennen nach der Art von New York und San Francisco ausschliessen.

— Auf die Frage: „Bezahlte sich das Annoncieren?“ antworteten die nachstehenden Autoritäten wie folgt: „Der Weg zum Reichtum geht durch Druckerschwärze“ (Barnum). „Mein Sohn, mache Geschäfte mit Leuten, die annoncieren, du wirst nie verlieren.“ (Benj. Franklin). „Wie kann die Welt wissen, dass jemand etwas Gutes hat, wenn er den Besitz desselben nicht anzeigt?“ (Vanderbilt). „Die Annoncen sind dem Geschäft das was der Dampf für die Maschine ist.“ (Lord Macaulay). Eine englische Zeitung meint in drastischer Weise: „Der Fabrikant, der ohne Inserieren erfolgreich sein will, hat sich eine ebenso grosse Aufgabe gestellt, wie der Mann, der einen Elefanten mit einem Fingerhut voll Seifenwasser waschen wollte. Eins ist ebenso unmöglich wie das andere.“ Der schon erwähnte Sachverständige Barnum sagte bei einem anderen Anlass: „Wer ohne Inserate Erfolg haben will, gleicht dem Jüngling, der der Dame, die er liebt, verführerisch zulächelt — im Finstern. Sie sieht es nicht, und er hat nichts davon.“ — Das alles gilt für Fahrräder genau so, wie für Cacao oder Leberthran.

— Am 11., 12., 13. und 14. Mai findet auf der Berliner Kurfirstendamm-Bahn ein Viertage-Rennen statt, bei welchem an jedem Tage drei Stunden, also im ganzen 12 Stunden gefahren werden sollen. Drei recht bekannte Steher, Cordang, Huret und Walters, sind bis jetzt gesonnen, sich in diesem Rennen zu treffen, und neuerdings verlautet auch, dass Tom Linton teilnehmen soll. Uns dünkt es, dass drei Stunden täglich für Linton zu lang sein werden, und um sein Renommee leichtsinnig aufs Spiel zu setzen, dazu halten wir Linton für zu erfahren. Zum erstenmal auf deutschen Bahnen starten und gleich eine Niederlage erleiden, wäre für den Mitteldistanz-Mann keine erfreuliche Tatsache.

Oster-Rennberichte. Die Fernfahrt Paris-Roubaix.

Das erste klassische Strassenrennen der Saison, die Fernfahrt Paris-Roubaix, die am Ostersonntag stattfand, hat in der Kategorie der Radfahrer dem Halbdauerfahrer Champion, der seine Fähigkeiten bisher zumeist auf der Rennbahn entfaltete, den Sieg gebracht. Zweiter war Bor, dritter Garin, der das Rennen in den Jahren 1897 und 1898 gewann. Der Münchener Josef Fischer, Sieger im Jahre 1896, vermochte sich nicht zu plazieren. Im ersten und zweiten Jahre der Fernfahrt Paris-Roubaix betrug die Distanz 280 km, im Vorjahre und heuer 268 km. Garin schuf für 268 km im Vorjahre trotz Regen und Wind den Rekord von 8 St. 12 Min., den Champion diesmal nicht zu schlagen vermochte, denn seine Zeit war 8 St. 22 Min. Die 3 km, welche noch im Velodrome von Roubaix zu machen waren, gaben den beiden folgenden Konkurrenten Gelegenheit zu einem ersten Kampf; Garin II. war schon auf der Bahn, als Bor einfuhr; dieser machte sich eiligst an dessen Verfolgung und es gelang ihm wirklich, den zweiten Platz in 8:46:13 zu erringen; 3. Garin II. in 8:46:17; 4. Chevalier in 9:17:02; 5. Jay in 10:15:00; 6. Marcel Kerff in 10:20:00; 7. Istweire in 10:21:00; 8. Dubus in 10:23:00; 9. Delatre in 11:02:00; 10. Jean Fischer in 11:43:00; 11. Boulinquez; 12. Théo II.

Der Deutsche Josef Fischer, der Sieger von 1896, der grosser Favorit war, musste wegen Reifendefekt aufgeben, da ihm die Konkurrenzfirmen um keinen Preis solche geben wollten. Er wird demnächst mit dem Sieger Champion ein 200 km. Match auf der Prinzenparkbahn in Paris ausfechten.

Auch Bouhours, der eine Zeit lang an der Spitze gewesen, hatte unheimliches Pech. Nach mehreren Maschinendefekten hatte er in Amiens sich endlich wieder auf die erste Stelle vorgearbeitet. Dann aber irrte er sich im Wege und musste umkehren, wodurch Champion wieder Vorsprung gewann. Trotzdem hatte er diesen bis auf 250 Meter wieder eingeholt, als ein Fussgänger die Fahrtrichtung kreuzte und die Knyff, sein Automobiltrainer, zu Fall brachte. Bouhours wäre vielleicht dem Sturz entgangen, wenn ihm nicht ein Sitzkissen aus dem Wagen in den Weg geflogen wäre, über das er stürzte. So gab es eine allgemeine Niederlage. Herr de Knyff lag unter dem vollständig zusammengebrochenen Wagen, Calais, der Manager Bouhours, wurde 5–6 Meter weit fortgeschleudert und blieb wie tot liegen. Auch Bouhours selbst erlitt zahlreiche Abschürfungen und eine Verstauchung des rechten Armes, so dass an eine Fortsetzung der Fahrt nicht mehr zu denken war. Herr de Knyff ist bei dem Unfall ziemlich gut weggekommen, Calais aber trug eine sehr schmerzhaft Verstauchung des rechten Handgelenks und zahlreiche schwere Kontusionen davon.

In der Kategorie der *Motocycles* starteten von 74 Gemeldeten 56 Konkurrenten.

Beauvais (76,500 km). Osmont, Vasseur und Beconais um 10 Uhr 34 Min. Erste.

Amiens (137,500 km). Osmont (11 Uhr 47 Minuten) 1.

Arras (205,500 km). Osmont (1 Uhr 10 Minuten) 1, Beconais (1:16) 2, Bardin (1:35) 3. Roubaix-Velodrom (268 km). Osmont um 2 Uhr 25 Min. 1, Beconais 2, Girardot 3.

Das Oster-Meeting in Paris.

Paris-Prinzenpark, 2. April.
Grand Prix de Pâques à l'Américaine. Die Vorläufe gewannen: Banker, Parly, Gougoltz,

Grogna, Cornet, Bourotte, Felix Henry und Louvet.

Criterium der Tandems. Erster Vorlauf: Domain-Banker 1, Lambrecht-Cornet 2. Sicher gewonnen. Zweiter Vorlauf: Carmant-Mathieu 1, Louvet-Grogna 2. Dritter Vorlauf: Deleu-Leclercq 1. Entscheidung: Carmant-Mathieu 1. Domain-Banker 2, Lambrecht-Cornet 3. Grossartiger Endkampf in den letzten 200 Metern. Mit Pneumaticbreite gewonnen.

Paris-Prinzenpark, 3. April.
Handicap. Gougoltz 1, Louvet 2, Carmant 3.

Grand Prix de Pâques. Erster Zwischenlauf: Parly 1, Louvet 2, Gougoltz 3. Zweiter Zwischenlauf: Grogna 1, Carmant 2, Cornet 3. Dritter Zwischenlauf: Banker 1, Bourotte 2, Felix Henry 3. Entscheidung: Grogna 1, Banker 2, Parly 3.

Zehn Kilometer-Rennen. Bourotte 1, Starbuck 2, Lambrecht 3.

Eröffnungs Meeting in Berlin.

Berlin-Kurfürstendamm, Ostersonntag.

Eröffnungsfahren. Entscheidung: 1. Büchner sicher mit Länge; 2. Heimann; 3. Verheyen.

Handicap. 1609 m. 1. Kudela (50); 2. Huber (10) mit drei Längen; 3. Betzien (70) mit halber Länge.

Tandemfahren, 10,000 m., mit Führungspreis. 1. Huber-Oberberger; 2. Mündner-Suchetzkij mit drei Längen; 3. Heimann-Hansen. Den Führungspreis teilten Hartwig-Thormann und Betzien-Knapp. Sehr schönes Rennen; im grossen Stil gewonnen. Büchner-Kudela thaten in der fünften Runde einen schweren Sturz. Büchner verstauchte sich den Arm.

Schönes, aber windiges Wetter; etwa 4000 Besucher.

Osternmontag.

Hauptfahren, 2000 m., Vorläufe 1000 m. mit Schrittmachern nach amerikanischem System. Erster Vorlauf: 1. Week; 2. Heimann. Zweiter Vorlauf: 1. Kudela; 2. Verheyen. Dritter Vorlauf: 1. Mündner; 2. Beckers. Vierter Vorlauf: 1. Huber; 2. Jörns. Entscheidung: 1. Verheyen; 2. Heimann zwei Längen zurück; 3. Kudela eine Länge zurück.

Premien-Banden-Rennen, 1. Runde Mündner; 2. und 3. Runde Hansen; 4. Runde Suchetzkij; 5. Runde Peter, letzte Runde 1. Week; 2. Oberberger; 3. Suchetzkij.

Handicap. Entscheidung: 1. Hansen (40 m); 2. Mündner (10); 3. Heimann (0).

Tandem-Handicap. 1. Jörns-Rucker (60 m); 2. Heimann-Hansen (20); 3. Week-Beckers (40). Der Anschluss an die Vorderpaare war schwer zu gewinnen. Schliesslich führt das Crew Week das Feld heran, worauf Jörns-Rucker sicher mit drei Längen siegen.

Das Wetter war dem Meeting ausserordentlich günstig, und ein 4000 Personen betragendes Publikum umsäumte die Rennbahn. Als Büchner den Arm in der Schlinge auf der Bahn erschien, wurde er vom Publikum auf das lebhafteste begrüsst.

Mailand, 2. April.

Internationales Criterium. Die Vorläufe gewannen: Singrossi, Ferrari, Pontecchi, Eros, Della Ferrara und Conelli.

Grosses Criterium der Tandems. Die Vorläufe gewannen: Dei-Singrossi, Ferrari-Bixio und Della Ferrara-Ramella.

Mailand, 3. April.

Internationales Criterium. Finale: Singrossi 1, Conelli 2, Ferrari 3.

Grosses Criterium der Tandems. Hoffungs-lauf: Eros-Cisotti 1.

Finale Sonntag, 9. April.

London, 3. April.

Match um den Century Cup. Palmer schlug Chase über 33 Meilen um 2 Runden.



— Der F. C. Allemania Pforzheim kommt auf Pfingsten nach Zürich, um gegen den F. C. Zürich ein Retourmatch auszufechten.

— Hans Bachmann, der bisherige I. Captain des F. C. Zürich ist letzte Woche nach Dresden verreist und dort, wie er uns bereits gemeldet hat, dem neuen Dresdener Football-Club beigetreten. Wir wünschen ihm in der Ferne ein ungetrübtes Wohlergehen und rufen ihm ein kräftiges „Glück auf!“ zu.

— Custer, der ehemalige brillante Back und I. Captain des F. C. Trogen geht nach Neuchâtel.

— Das Match Britannia Basel versus F. C. Zürich, das letzten Sonntag hätte stattfinden sollen, konnte nicht ausgefochten werden, da Britannia nicht erschien. Viele Sportsleute waren auf die erfolgte Ankündigung in den Tagesblättern hin vergebens auf den Platz gekommen.

— Durch die Vermittlung der „Suisse Sportive“ soll am 30. April nächsthin in Turin ein internationales Match zwischen einer Schweizermannschaft und einem Team, bestehend aus den besten Spielern von Turin, Genua und Florenz, stattfinden. Wie die „Suisse Sportive“ in ihrer letzten Nummer mitteilt, wird der grösste Teil der Mannschaft, die an den Weihnachtstagen in Genf gegen den Racing-Club de

Paris gespielt hat, das Schweizerteam bilden. Sollte dies wirklich der Fall sein, dann möchten wir die Leute ersuchen, sich als Gefertigteam und nicht als Repräsentativmannschaft der Schweiz auszugeben, denn die besten schweizerischen Spieler waren jene elf zu Weihnachten zu Genf noch lange nicht!

— Der F.-C. Lausanne hat mit Rücksicht auf die kürzlichen Zwistigkeiten mit dem Komitee der S. F. A. an alle westschweizerischen Clubs eine Einladung ergehen lassen zu einer Delegiertenversammlung behufs Gründung einer westschweizerischen Football-Association.

— Nächsten Sonntag spielen die Grasshoppers in Zürich gegen Geneva United.

— Fortuna F. C. spielt am gleichen Tage gegen St. Gallen in St. Gallen.

Fussball in Italien.

Turin; 18. März 1899.

Die beiden Wanderbecher, die letztes Jahr eingeweiht wurden, haben die italienische Fussballwelt den ganzen Winter über in grosser Tätigkeit erhalten. Die Zeit der Final-Matches ist nun da und jeden Tag sieht man Fussball-Clubs sich auf diese Kämpfe vorbereiten.

Der nationale Becher, den letztes Jahr die Genueser aus Meer hinuntergeführt, wird dieses Jahr von fünf ersten Clubs bestritten, nämlich von den Football-Clubs Internazionale, società Torinese und società ginnastica von Turin und Genova Athletic und Football-Club in Genua, sowie von den Engländern in Sampierdarena. Die Südländer, wie Florenz und Rom, haben sich von den starken nördlichen Clubs zurückgezogen und Palermo konnte der enormen Distanz wegen nicht eintreten.

Das Endmatch wird am 16. April in Genua ausgefochten werden und wenn nicht alle Wahrscheinlichkeiten trügen, so werden wir die Internationalen von Turin und die Genueser auf dem Felde sehen. Beide Clubs haben es mit dem Spiel sehr weit gebracht und wird daher der Kampf sehr heiss werden. Es mag vielleicht von Interesse sein zu wissen, dass sowohl die Genueser als auch die Internationalen von Turin fast ausschliesslich mit Engländern und Schweizern ins Feld ziehen.

Der zweite Becher, vom Ministerium des öffentlichen Lehrwesens gestiftet, kann nur von Studenten-Clubs gewonnen werden. Bis jetzt haben sich nur in Turin Clubs gefunden, die dafür spielen wollen und dieses Jahr sind es deren fünf. Ohne Zweifel wird die società Torinese als Sieger aus dem Wettkampf hervortreten, denn die andern Clubs haben bedeutend von ihrer Stärke verloren.

Hoffen wir, dass auch der nationale Becher wieder nach Turin, der ersten Stadt Italiens für alle Sports, zurückkehren wird. Alby.

Fussballwettspielresultate.

Grasshopper F. C. vers. F. C. Neuchâtel.

Grasshopper gew. 4:0 Goals.

Letzten Sonntag, 9. April, standen sich die oben genannten beiden Mannschaften zum Retour-Match auf dem Grasshopperplatz in Zürich gegenüber. Der an den vorhergegangenen Tagen gefallene Regen hatte den Boden stark aufgeweicht, sodass die Spieler häufig ausglitten, was natürlich das Spiel wesentlich beeinträchtigte. Die Grasshopper spielten sozusagen mit einem ganz neuen Team, so viele Ersatzleute mussten sie einstellen. Umsoher ist der überlegene Sieg hervorzuheben. Neuchâtel war, was Kombination anbetrifft, gegenüber den Grasshoppers bedeutend besser, dagegen fehlte es ihnen gar an Goalschootern. Namentlich vor half-time kamen sie wiederholt durch ausgezeichnetes Zusammenspiel in sehr gefährliche Nähe des Grasshoppergoals, doch waren die Goalshots zu unsicher. Bei den Grasshoppers war namentlich die Verteidigung gut. Ott als Back liess gar nichts zu wünschen übrig, wenn man nur alle Goalkeeper im Notfall in so gute Backs verwandeln könnte. Schmid und Bosshard waren wie immer die Stützen der Mannschaft. Ort im Goal versah seinen Posten gut. Von den Forwards waren Vogel und Landolt die besten, auch Liden machte seine Sache ganz gut.

Ca. 3½ Uhr gab Herr Engelke vom Anglo-American F. C. das Zeichen zum Beginn. Grasshoppers hatten kick-off. Sie kamen indessen nicht weit; ihre Bälle wurden von der Verteidigung Neuchâtel abgefangen und lange wogte das Spiel in der Mitte des Platzes hin und her. Nach ca. 15 Minuten erhält Landolt den Ball, eilt damit an der rechten out-line hinunter und center.

Liden köpft schön gegen das Goal und Vogel dreht den Ball mit scharfem shot ein. Kurz darauf erzielt Schmid durch einen prachvollen shot das zweite Goal für seinen Klub. Der linke Flügel verfehlt verschiedene schöne Gelegenheiten zum scoren. Mit 2:0 zu gunsten der Grasshoppers werden die Plätze gewechselt.

Nach half-time fiel Neuchâtel bedeutend ab. Vogel tritt nach ca. 10 Minuten ein drittes Goal. Lange fällt kein weiterer Punkt. Da wird kurz vor time ein shot auf's Goal gemacht. Der Goalkeeper fängt den Ball schön ab und — wirft ihm dem auf ihn zuspringenden Huguenin direkt an die Brust, von wo er direkt zurück ins Goal abprallt. Ein weiteres Goal von Vogel wurde wegen off-side nicht gegeben. Als die Referee time piff, war das Resultat 4:0 für Grasshopper F.-C.

Vom Grasshopper F.-C. erwähnen wir: Schmid, Bosshard, Ott und Vogel; vom Neuchâtel F.-C.: Loup, Crocket, Dubois und Junod. Grasshopperteam:

Ort	
Bosshard	Ott
Arbenz	Schmid
Landolt	Liden
Neuchâtel F.-C. team;	Huguenin
Billetier IV	Vogel
Stahl	Chessex
Dubois	
Schorpp	Loup
Junod	Billetier I
Billetier II	Billetier III
Crocket	Dietschi

Referee: Hr. E. Engelke (A. A. F.-C.)

Old Boys F.-C. versus F.-C. Freiburg.

F.-C. Freiburg gewinnt mit 2:0 Goals.

Sonntag den 9. d. M. fand hier ein Match zwischen dem F.-C. Freiburg und den Old Boys statt. Bei den letzteren fehlte Banga und man musste daher eine starke Niederlage der Old Boys erwarten. Allein die Verteidigung hielt sich so gut, dass es den ausgezeichneten Forwards der Deutschen nur zweimal gelang, zu scoren. Das eine Goal wurde von einem Penalty erzielt, der von Schotelius sicher gegeben wurde. Das Spiel bewegte sich meist auf Seite der Old Boys und es kam einige Male zu eigentlichen Bombardements des Old Boys Goals, wobei der Goalkeeper drei und viermal den Ball zurückschlug. Die Forwards der Old Boys waren meist der Verteidigung Freiburgs, in welcher besonders der Centrehalf ausgezeichnet spielte, nicht gewachsen. Einzig Bächlin machte einige schöne rushes; einer seiner shots wurde aber abgeschlagen, und ein anderer kam nicht zur Geltung, da die andern Forwards nicht nachgekommen waren. Auf Seite der Freiburger zeichneten sich die drei mittleren Forwards und der Centrehalf, auf Seite der Old Boys Frey, Devick, Bienn und Hedinger aus. Referee: Hr. F. Fürstenberger, F.-C. B.

Cantonal F.-C. Lausanne vers. F.-C. St. Gallen.

Die Lausanner gew. mit 3:2 die Meisterschaft.

Serie B.

Nach Beendigung des Matches Old Boys versus F.-C. Freiburg traten 2 andere teams auf den Platz: Lausanne Cantonal gegen St. Gallen, welche um die Meisterschaft in der II. Serie spielen wollten. Im Gegensatz zum vorherigen Spiel gestaltete sich der Match zu einem recht langweiligen. Lausanne war St. Gallen sichtlich überlegen, zeigte aber ziemlich wenig von der vielgerühmten Feinheit der welschen Schweiz. Der Sieg fiel auf Seite Cantonals mit 3:2 Goals. Beide Punkte für St. Gallen hatte der rechte Flügel nach schönem dribbling erreicht. Auf Seite Cantonals zeichneten sich hauptsächlich die Backs aus.

Referee: Hr. M. Hedinger O. B. F.-C.

Athletik.

Cross Country.

Am Ostersonntag wurde in Carouge das erste internationale Cross Country zwischen dem Athletic-Club Carouge und dem Cercle Sportif Grenoblois ausgefochten. Die Bahn betrug zirka 8 km. und war von den Herren Cartier und Canbellotti von Grenoble und Breton und Guillermin von Carouge gezogen worden. Die Mannschaft des A. C. Carouge blieb mit 36 gegen 42 Punkten Sieger. Die Reihe der Ankunft war folgende: 1. Maguin, (A. C. C.) 34 Min. 55½ Sek.; 2. Chappuis, (C. S. G.); 3. Stettler, (A. C. C.); 4. Peret, (C. S. G.); 5. Blauche, (A. C. C.); 6. Molinari, (C. S. G.); 7. Rochas, (C. S. G.); 8. Durrand, (A. C. C.); 9. Abbert, (A. C. C.); 10. Gally, (A. C. C.); 11. Allez, (C. S. G.); 12. Halbert, (C. S. G.); aufgegeben Berger.

* Eidgen. Armbrust-Schützen-Verband.

Protokoll-Auszug

der General-Delegierten-Versammlung Sonntag, den 5. März 1899, nachm. 1½ Uhr im Lokale Rest. z. „Limmatburg“, Zürich I.

Infolge verspäteter Erscheinens einzelner Delegierter eröffnete der Verbands-Präsident M. Hafen erst um 2½ Uhr die Versammlung, indem er die Abgeordneten, darunter eine Vertretung der eingeladenen Sektion Stein-Hundwyl, Kanton Appenzel, sowie die Verbands-Ehrenmitglieder aus Wärmste bewillkomte.

1. Appell. Derselbe ergab die Anwesenheit von 34 Stimmberechtigten, davon 28 Abgeordnete auf 11 Sektionen, 2 Ehrenmitglieder und 5 Vorstandsmitglieder.

2. Wahl der Stimmzähler. Als solche wurden bestimmt: Lutz, Oberstrass; Frei, Hottingen; Kellenberger, Herisau.

3. Verlesen des Protokolls. Das Protokoll der General-Delegierten-Versammlung vom 17. Juli 1898 in Wiedikon wurde nach Verlesen anstandslos genehmigt und dem Verfasser bestens verdankt.

4. Änderungen im Mitgliederbestand. a) Eintritt: Ein offizielles Eintrittsgesuch lag nicht vor, doch steht infolge eifriger Bemühungen des Zentralvorstandes zu erwarten, dass in nächster Zeit solche erfolgen werden. Die ehemalige Verbands-Sektion Zug, die sich seiner Zeit auflöste, hat sich wieder neu konstituiert, und stellte deren Präsidenten im Bericht in den Verband in Aussicht. Im fernern wurden Korrespondenzen geflohen mit den Sektionen:

*) Anmerk. d. Red. Musste wegen allzugrossen Stoffandranges dreimal verschoben werden.

Bambus-Fahrräder. K. k. priv. Bambusfahrräderfabrik
 Grunder & Lemisch, Ferlach (Kärnten).
 3 Jahre Garantie. * * Triumph der heutigen Fahrradtechnik. * *
 Generalvertretung für die Schweiz: **A. Saurwein, Fahrradimport, Weinfelden.**
 Allerorts solvente, tüchtige Vertreter gesucht! Wo nicht vertreten liefert direkt.
 Vertreter in: St. Gallen: E. A. Mäder, Velohandlg.; Bischofzell: Ferd. Knap, Velohandlg.; Affoltern a. A.: A. D. Kleiner, Velohandlg.; Frauenfeld: J. U. Ammann, Velohandlg.;
 Burgdorf: Chr. Guggisberg, Velohdgl.; Aarburg: G. Zink & Binkert, Velohdgl.; Luzern: M. Meier, Velohdgl., Löwenstr.; Sulgen: A. Abt, Uhrmacher; Winterthur: J. Denzler, Velohdgl.
 Letztes Zeugnis: Herrn A. Saurwein, Weinfelden. Das im Frühjahr 1898 von Ihnen bezogene Bambusfahrrad bewährt sich ganz vorzüglich. Trotzdem ich mit demselben bedeutende Strapazen durchmachte, kann ich nirgends eine Abnutzung oder fehlerhafte Stelle konstatieren; hauptsächlich der Bambus ist noch wie bei Erhalt des Rades. Achtungsvoll! Salz bei Laufenburg, 25. März 1899. sig. Franz Jos. Obrist.

1245

erste, 743 zweite und 564 dritte Preise wurden in der Saison 1898 auf Dunlop-Pneumatic gewonnen. Auf keinem anderen Pneumatic-Reifen wurden so viel

erste

Preise errungen, oder ähnliche Resultate erzielt. Dunlop-Pneumatic marschiert seit 10 Jahren mit der grössten Anzahl

Preise

an der Spitze aller Pneumatic-Reifen, hat sich weitgehendst bewährt und ist infolge seiner ausserordentlichen Haltbarkeit und unbegrenzten Reparaturfähigkeit thatsächlich der billigste und beste Pneumatic der Welt

Die beliebtesten

„Sun“ Räder

sowie **Glocken, Laternen, Sättel, Ketten, Naben, Felgen, Pneumatics, Speichen, Nippels, Taschen, Schlüssel**, überhaupt alles was zum Fahrradhandel nötig ist, liefert die bekannte Firma

Justus Waldthausen

Zweiggeschäft Zürich.

25 Lagerstrasse 25.

6707



7070

Der beste Radreifen ist der

Continental-Pneumatic.

Unerreichte Elasticität und Dauerhaftigkeit. — Seriöse Garantie. — Leichte Montage. Fabrikniederlage für die Schweiz bei: **Willy Custer, Zürich.**

Vélos Cosmos
Verbreitetste Marke

99er Modelle unübertroffen.

Feinste 7071

Präzisionsmaschine
Reellste Garantie.

Filialen:

Genf, Place du Cirque 2.

Lausanne, Place Chaudron 1.

Vertreter

auf allen grössern Plätzen.

Fabrik:

Madretsch - Biel.

Kataloge gratis und franko.



6707

Radfahrer- * *

*** * Diplome,**

Schach-Diplome,

Flobert-Diplome,

Schützen-Diplome,

Rad-Plakate

etc. etc.

fertigt in künstlerischer Ausstattung
billigst

Jean Frey, Buchdrucker

zur Dianaburg

• Zürich. •

SCHWALBE

Räder sind voran!

Solid. • Elegant. • Leichtlaufend.

Wo nicht vertreten, wende man sich direkt an die Fabrik

Schwalbe-Fahrrad-Werke.

Gehr. Rüegg, Riedikon-Uster.

Zur Anfertigung von

Plakaten für jeden Bedarf

empfiehlt sich

Jean Frey, Buchdruckerei, Zürich.

Radfahrer - Taschenkalender

pro 1899

(Vademecum für Radfahrer)

unentbehrlicher Ratgeber für den ges. Velosport, eleg gebunden, handl. Format. Beilagen: Radfahrer-Tourenkarte — komplette Reparaturgarnitur für Pneumatik-Reifen.

Preis Fr. 1.50. Zu haben in allen besseren Fahrrad- und Buchhandlungen, sowie von der Ausgabestelle: A. Saurwein, Weinfelden.

Velodin

ist das einzig richtige und rationelle gesetzlich geschützte **Schmier- und Leuchtöl** für **Nähmaschinen und Velocipedes.**

* * In jeder bessern Fahrradhandlung erhältlich. * *

Billigste Möbelhalle

z. Brünelli

Joh. Binder, Frotschgaugasse 11, Zürich.

Betten mit Federzeug Fr. 75

Bettladen 80

Ober-, Untermatratze mit Keil . . . 36

Chiffoniere 42

Spiegelschrank 150

Kommoden 42

Waschkommoden 40

Waschtische, 2plätzig 27

Nachtische 9

Tische, Hartholz 19

Tische, Tannen 16

Sessel 4,50

Divan 45

Sofa 34

— Spiegel von Fr. 7, 12 und höher. —

Garnituren in jeder Preislage.

Ueberrahme ganzer Brand-Ausstattungen und Wohnungseinrichtungen. 43 5

Zürich. Milch-Chocolade

für Velofahrer

ausgezeichnet gegen Durst, bei 4861

H. Erni-Bachofen,

Colonialwaren und Delikatessen,

z. „Schloss Neumünster“, Zürich V.

Innere Forchstrasse 70, Ecke Billrothstrasse.

Zürich. Hotel Tinnatquai

2 Minuten vom Bahnhof

Billiges und neu eingerichtetes bürgerliches Hotel.

4860 Zimmer von 1 Fr. 50 an.

Mittagsessen zu 1 Fr., 1 Fr. 50 und 2 Fr.

Diners à la carte zu jeder Tageszeit.

Grosses Parterre-Restaurant.

Ansschank feinster offener Biere und selbst-

gekelterter, sorgfältig gewählter Weine.

Den Besuchern Zürichs aufs angelegentlichste empfohlen. **H. Frauenfelder, Propr.**

Zürich. Meyer & Cie.

zur Kronenhalle. 4864

Spezialität in Anfertigung von

Radfahrer-Anzügen.

Nur für Herren.

Pikanteste Zeitschrift der Gegenwart.

Ich versende die hochfeine, elegant aus-

gestattete **Grazien** aus dem Reiche der

Schönheit, Band I, geb. à 12.—. Bitte

somit zu bestellen bei

J. Lichtenstein, Lissenheim's Buchhandlung,

St. Gallen, Neugasse 24.

NB. Die **Grazien**, Serie II, erschienen. Ver-

sende Heft I zur Ansicht gegen Porto durch

die ganze Schweiz.

Wer einen **guten Abschluss** machen will,

der wähle **diesen Schlüssel.**

Gute Ware — gerechte Preise! • Tüchtige, solvente Vertreter gesucht!

Mars-Fahrradwerke A.-G.,

Station DOOS bei Nürnberg.

5565